

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Lied zur Halbjahrhundertfeier

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Lied zur Halbjahrhundertfeier

(Flickwerk mit halber Benutzung von Horazstellen)

Zum Gebrauch der Alten Lateiner im alcäischen Versmaß verfaßt von G. Beyer

1. Jetzt heißt es trinken, jetzt heißt es tanzen (trampeln)! Jetzt gilt es, mit Jubelrufen und Jubelklängen Haus und Halle zu erfüllen, ihr Schulgenossen!

2. Es stimmt froh uns alle, denen einst in ihrer Jugend die „Latina“ reichthaffene Kenntniße beibrachte, [zu sehen], daß die alcherrwürdige Nährmutter zufolge ihrer Rüstigkeit soviel dankbare Schüler aufzuweisen hat,

3. Die geneigt sind, bei ihren Zusammenkünften im Kreislauf der Jahre achtungsvoll den alten Zeiten und den lieben Lehrern zu huldigen und (dabei) mit Beifall zu begrüßen ihre treuen Freunde.

4. Seien wir lustig im Becherschmuck, wir, denen Altersbleiche Stirn und Mund mit gesprenkeltem Haar umkränzt, darum, daß wir (wieder) beisammen sind heute, da zehn Jahrsfünfte seit dem Besehen des Examens verfloßen sind!

5. Seit jenen Tagen sind eingegraben in unsere Herzen zu dauerndem Besitz gar manche goldene Sprüche und klangvolle Namen; doch du, Horaz, stehst im Vordergrund, [so sehr], daß wir noch als Großväter, hierher zurückgekehrt, begeistert deklamieren, wie folgt:

6. „Du Bruderherz, das du oft mit mir in äußerste Bedrängnis gerietest unter der Oheraufsicht von Fries, welcher gütigen Gottheit verdankst du es, (wieder) zu weilen als bemoostes Haupt in den Langhäusern und auf den Tummelplätzen des Waisenhauses?“

7. „Ach, wie flüchtig!“ — „Genieße das Heute!“ so schwirrt es (lärm es) durcheinander — „Laß den Berufsernst daheim!“ — „Fort mit dem Mittelmaß!“ — „Jetzt scheuche mit Wein die Bitternisse hinweg!“ — „Dem gleichen Ziele treiben wir unwiderstehlich entgegen.“ — „Einunddießelbe Todesnacht erwartet (doch uns) alle!“

8. Uns insgesamt schmerzt es tief, daß nicht mehr im Leben weilen viele Kameraden, die (einst) eine völlig gleiche Bürde zu tragen hatten, sie, die entweder der Alterstod hinweggraffte oder das Schlachtfeld in blühender Jugend.

9. Schön und ehrenvoll ist's, sterben fürs Vaterland. — Verstummt in Andacht: Zahllos sind sie, die den Heldentod starben, folgsam dem Gebot des Wehrstandes und — dem des Horaz.

10. Im stillen Sehnen nach allen denen, die bisher die letzte Reise angetreten haben, leeret doch jetzt zahllose (100) Becher auf das Wohl der noch Lebenden! Spaß macht es, e i n m a l zu tollen, wenn man seinen Freund wiedergewonnen hat.

11. Denk an den Gleichmut! — Wohl dachten an Horazens Mahnung sie alle, die dem Landesfeind entgegentraten, ebenso wie bei seinem Ringen jener „zähe Mann“, der durch seine Politik dem Vaterlande (wieder) aufhalf.

12. Von Horaz stammt der Ausdruck „Unverwüstlicher als Erz“. — Ja, ein ‚ewig-eherner‘ Bund sei euch bei euren Freudenfesten beschieden! Doch gleiches Gedeihen sei dem Führer beschied wie dem Vaterlande und der Schule von Jahrhundert zu Jahrhundert!